



Gemeinsame Pressemitteilung der Stadt Ludwigsburg und des Förderkreises Burkina Faso e.V.

Licht und Energie für die Dörfer rund um Kongoussi

150 Solar-Home-Systems bringen Licht in die Dörfer rund um die burkinische Stadt Kongoussi und reduzieren den problematischen Verbrauch von Batterien.

In einem Projekt der Klimapartnerschaft zwischen den Städten Kongoussi und Ludwigsburg werden seit dem 18.03.2022 im Rahmen eines Kurses 150 Solar-Home-Systems hergestellt. 40 Auszubildende des CFPK* und 40 Dorfbewohner*innen stellen diese 150 Solar-Home-Systems nicht nur her, sondern werden gleichzeitig zu Multiplikatoren*innen ausgebildet, damit auch weitere Solar-Home-Systeme hergestellt werden können.

Rund um Kongoussi wird es am Abend in den Dörfern dunkel. Keines der 56 Dörfer ist an eine Energieversorgung angeschlossen. Nur in der Kernstadt gibt es eine Stromversorgung durch ein staatliches Unternehmen. Wenn die Sonne untergeht, sind ansonsten alle Menschen auf offenes Feuer oder Batterie- und Solarleuchten angewiesen. Nicht selten klagen vor allem Schüler*innen, dass sie am Abend nicht mehr lernen können, da ihnen das Licht fehlt. Auch Handys können in der Regel nur in der bis zu 20 km entfernten Stadt an Ladestationen neue Energie erhalten. Sehr oft kommen daher quecksilberhaltige Einwegbatterien aus China zum Einsatz. Eine 20-köpfige Mehrgenerationenfamilie verbraucht im Schnitt 900 bis 1100 Batterien jährlich: ein riesiges Umweltproblem. Die Alternativen sind aufladbare Akkus (aber wo aufladen?), Solarlampen mit Ladefunktion oder kleine Solar-Home-Systeme. Die beiden letzteren sind in der Anschaffung teuer, vor allem für Menschen, die von der Subsistenzwirtschaft leben, also von den selbst angebauten Nahrungsmitteln.

Deshalb wurde im Rahmen der Klimapartnerschaft das Konzept des Selbstbaus von Solar-Home-Systemen angeboten. 80 Burkinabé lernen aktuell in Kongoussi, wie mit geringen Kosten einfache funktionstüchtige Anlagen gebaut werden können. Der erfahrene Animator Robert Ouédraogo aus Tikaré unterweist für drei Wochen im CFPK Lehrlinge und Dorfbewohner*innen, die ihr Wissen dann weitergeben sollen. 20-30 Watt liefert eine solche Anlage mit einem kleinen Solarpanel, die Akkus und Handys auflädt. Sonnenlicht, die entscheidende Energiequelle, gibt es im Übermaß. Aktuell liegen die Temperaturen in Kongoussi bei rund 12 Stunden Sonnenschein bei bis zu 41° Grad.

Elisabeth Meier, die städtische Koordinatorin für die Klimapartnerschaft zwischen Ludwigsburg und Kongoussi, freut sich über das erfolgreich gestartete Projekt: „Die Solar-Home-Systems sind ein wichtiger Baustein unserer Klimapartnerschaft und tragen wesentlich zu einer Verbesserung der Lebensbedingungen in den Dörfern rund



um Kongoussi bei.“ Für den Vorsitzenden des Förderkreises Burkina Faso e.V., Konrad Seigfried, ist das eine weitere Bestätigung, wie mit dem engen Verbund von Stadt und Förderkreis erfolgreich kommunale Entwicklungszusammenarbeit praktiziert werden kann. „Mit unserer Berufsschule haben wir einen hervorragenden Ort für die Kurse und wenn unsere Auszubildenden in der Zweiradmechanik sich weitere Techniken aneignen entstehen neue berufliche Perspektiven, um nach der Ausbildung auch Geld zu verdienen“. Der Selbstbau von Solar-Home-Systemen reiht sich ein in viele Maßnahmen, die Stadt und Förderkreis in den letzten Jahren in enger Abstimmung mit den Verantwortlichen in Kongoussi umgesetzt haben. Mittlerweile sind viele Dörfer mit solarangetriebenen Tiefbrunnen, mit Latrinen und Getreide-Mühlen ausgestattet, Bäume wurden gepflanzt; Straßen werden demnächst mit Solarleuchten ausgestattet und das Umweltinformationszentrum sensibilisiert nicht nur, sondern ist auch ein Schulungsort geworden. Die Nachhaltigkeitsziele der UN, zum Beispiel die Verbesserung der Ausbildung, die Bekämpfung von Armut und Trinkwassernot oder die Gleichstellung von Frauen werden so vorbildlich umgesetzt. Während Ludwigsburg mit großem Aufwand die Nutzung von Solarenergie vorantreibt, wird in Kongoussi in kleinen, angemessenen Schritten Solarenergie für die konkrete Lebensverbesserung eingesetzt.

*Das CFPK (Centre de Formation Professionnelle de Kongoussi) ist eine Berufsschule, die der Förderkreis Burkina Faso e.V. mit Mitteln des Bundesministeriums für Entwicklungszusammenarbeit und dank vieler Spender*innen aus Ludwigsburg 2012 in Kongoussi errichtet hat.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Stadt Ludwigsburg, Referat Stadtentwicklung, Klima und Internationales, Elisabeth Meier, E-Mail: e.meier@ludwigsburg.de, www.ludwigsburg.de sowie beim Förderkreis Burkina Faso e.V., Vorsitzender Konrad Seigfried, E-Mail: info@fk-burkinafaso.de, www.fk-burkinafaso.de.







